

METTE STAUSLAND
ROBERT WOOD
Zeichnung – Konstruktion

23. Juni – 3. September 2016

Eröffnung: Mittwoch, 22. Juni 2016, 19 Uhr

Die Künstler sind anwesend.
Es spricht: Dr. Max J. Aschenbrenner,
Honorarkonsul für Norwegen in München

Die Galerie ist vom 8. bis 27. August nur nach Vereinbarung geöffnet.

Die Zeichnung erweist sich bei **Mette Stausland** (geb. 1956 in Kristiansand, Norwegen), als vielschichtig angelegter, bildnerischer Prozess. Die an der Kunstakademie Stockholm diplomierte und in Basel und Dänemark lebende Künstlerin widmet sich einesteils der Beobachtung emotionaler Vorgänge, andererseits der Untersuchung externer Verhältnisse – zum Beispiel von Raum und Zeichen oder Geste – zwischen universeller Erkenntnis und individueller Befindlichkeit. Einfach sind ihre Werkzeuge – Papier, Stift, Kreide, Schere, komplex das Ergebnis. So verschmilzt in ihren Arbeiten die Atmosphäre von Spontaneität und Unberechenbarkeit – Eigenschaften, welche die Zeichnung per natura an sich bindet – mit der gekonnten und bewusst inszenierten Leichtigkeit von Fluss und Bewegung, zu der die Festigkeit aufscheinender Körper und Gestalten, abstrakt und organisch zugleich, kontrastiert. Sie zeugen vom Spannungsfeld innerhalb der künstlerischen Aktion, von künstlerischem Kalkül und vereinnahmender Intimität.

*Zeichnungen scheinen in ihrer Ursprünglichkeit wie klarsichtige Fensterdurchblicke
in den künstlerischen Prozess, sodass der Betrachter zum Komplizen im anderen wird.
(Eckhard Schneider)*

Es manifestieren sich schwebende Poesie, betörende Ungewissheit und verheißungsvolle Stabilität. Qualitäten, mit denen Mette Stausland als Tänzerin – eine Aktivität, die sie nach einem Unfall aufgeben musste – vertraut wurde. Dichte und Durchsicht wechseln einander ab und korrespondieren. Trotzdem geht es wohl insgesamt weniger um das Aufdecken und Offenlegen allein persönlicher Motive, sondern vor allem um die Veranschaulichung gedanklicher Vibration an sich. Dabei referiert Stausland im weitesten Sinne auf einen der wesentlichen Identifikationsfaktoren der künstlerischen Moderne und Gegenwart: das Raster oder Gitterwerk, von Rosalind Krauss als ein Schlüsselmotiv der ungegenständlichen Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dechiffriert. Bei Stausland verwandelt sich diese Figur mit autonomer Souveränität in eine Metapher künstlerischer Seins-Zustände, als habe die Autorin ihre Botschaft in den rhythmischen „Partituren“ ihrer Arbeiten versenkt, eine eigene Schreibweise erfindend.

Robert Wood (geb. 1957 in Toronto / CA) äußert sich zu seinem Arbeiten folgendermaßen: „Auch wenn die dreidimensionalen Werke in der Ausstellung einige der formalen Konventionen des architektonischen Modellbaus assimilieren, ist es vielleicht besser, sie in Beziehung zur Zeichnung zu lesen – Zeichnung als visueller Gedanke. Wenn man sie als Modelle wahrnehmen will, dann als Modelle, die eher testen, denn planen, eher spekulieren als lösen, und Prozess dem Produkt vorziehen. Wenn man sie im Verhältnis zur Architektur lesen will, dann handelt es sich um eine persönliche Architektur, die ihren Weg sucht in Richtung eines greifbaren Äquivalents zu den verschiedenen Stufen kreativen Denkens, der Erinnerung und ihrer komplexen, oft widersprüchlichen Verquickung. Eine Reise, die eine Vielzahl von Bezügen herstellt, wie etwa zu improvisiertem Spiel, zum Vokabular temporärer Strukturen, zu antikisierenden Zierbauten und anderen exzentrischen Launen der Architekturvergangenheit. Strukturen und Assemblagen konstruieren ein Spannungsfeld zwischen Erinnerung, Analyse und Repräsentation – zwischen der Zersetzung und dem Verfall von Dingen, und Dingen, die erst noch entstehen müssen. Vergleichbar zu den Zierbauten des 17. und 18. Jahrhunderts und den „Pavillons“ des 20. und 21. Jahrhunderts sind sie mehr am Potential von Bauten und Ruinen orientiert, metaphorisch als Gehäuse für Erinnerung zu fungieren. Von Natur aus sind sie fragil, provisorische Gebilde, die andeuten, und weniger behaupten. Sie bewegen sich zwischen Skulptur und Architektur, Design und Improvisation, Metapher und Maß. Trotz der offensichtlichen Präzision, beinhalten sie den Charakter von Skizzen, wo Mehrdeutigkeit wirksam wird und Bedeutung variabel.“

Beide Künstler zeigen ausgewählte Werke der jüngsten Werkkomplexe.

CV Mette Stausland

Education

1980 – 82 Vestlandets Kunstakademi, Bergen, Norway
1982 – 84 Kunstakademiet Stockholm, Sweden
1984 – 85 Jan van Eyck Academie, Maastricht, Holland

Grants and Residencies

2015 Kuratorium Kanton Aargau, Switzerland
2015 UBS Kulturstiftung, Switzerland
2013 Stiftung für Die Graphische Kunst in der Schweiz, Switzerland
2012 Residency Jseph Albersfoundation, Connecticut, U.S.A.
Kuratorium Aargau, Switzerland
2008 National grant, Norway
2007 National grant, Norway
2006 Kunstkredit Kuratorium Aargau, Schweiz
2003 and 2006 National grant, Norway
2006 Kuratorium Aargau, Switzerland
2000 City of Basel art grant, Basel, Switzerland
1997 and 1996 Vederlagsfondet, Norway
Kuratorium Aargau, Switzerland
1995 Hans Trudel Art prize, Switzerland
1994 and 1993 Vederlagsfondet, Norway
1987 Kuratorium Aargau, Switzerland
1985 and 1984 Travelgrant, Norway
1984 Vest-Agder stipend, Norway

Collections

Kunsthau Aarau, Switzerland
FRAC Auvergne, France
Danie and Florence Guerlain Collection, Paris, France
Graphische Sammlung ETH, Zürich, Switzerland
Basel-Landschaft, Basel, Switzerland
UBS Art Collection, Zürich, Switzerland
Vendsyssel Kunstmuseum, Denmark
Sørlandets Kunstmuseum, Norway
Kunstmuseum Aarau, Switzerland
Norsk Kulturråd, Norway
The City of Aarau, Switzerland
The City of Zürich, Switzerland
The City of Kristiansand, Norway
Koro, Oslo, Norway
Premio Biella Incisione, Biella Italy
Norges Brannskole, Tjeldsund, Norway
Kantonspital Aarau, Switzerland

CV Robert Wood

Education

Glasgow School of Art
BA Sculpture 1975-79
MA Sculpture 1979 - 80

Exhibitions (selected)

- 2015 'Correspondences' Kristiansand Kunsthall, Norway (two person)
- 2014 'Modell und Utopie', Galerie Trudelhaus, Baden, Switzerland
- 2014 Group Show, Galerie Marc DePuecherdon, Basel, Switzerland
- 2014 'Mehr Salz', Salzhaus, Brugg, Switzerland
- 2013 'Loop', Villa Renata, Basel, Switzerland (two person)
- 2012 'Imellom', Vendsyssel Kunstmuseum, Hjørring, Denmark (two person)
- 2012 'Ten Years' Vendsyssel Kunstmuseum, Hjørring, Denmark
- 2010 Post 20:10, Aalborg, Denmark
- 2009 Nordjysk Kunst NU, Aalborg, Denmark

Collections

Work is represented in collections in USA, Bulgaria, Canada, Switzerland, Denmark and the UK.

Residencies

Gjæstetelier, Hollufgaard, Denmark – Konstpidemin, Goteborg, Sweden – Künstlerhaus, Boswil, Switzerland

Teaching

Senior Lecturer in Sculpture, University College Falmouth (now Falmouth University) 1990-2012